



Ankommen und Durchstarten: Eine Orientierungshilfe für Geflüchtete zum Thema Arbeit und Ausbildung

Erstellt von Matthias Morbach und Johanna Jörg

Langenau, 30.09.2024

Inhalt

| | | |
|------|--|----|
| 1. | Einleitung..... | 2 |
| 1.1 | Das Integrationsbüro Langenau..... | 2 |
| 1.2 | Arbeit und Ausbildung: Unsere Beratungsangebote für Sie im Überblick..... | 4 |
| 2. | Rechtliche Grundlagen | 4 |
| 2.1 | Aufenthaltsstatus und Arbeitsrecht..... | 4 |
| 2.2 | Erlaubnis zur Arbeit: Wer darf arbeiten? | 5 |
| 2.3 | Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern..... | 5 |
| 3. | Arbeitsmarkt in Deutschland..... | 6 |
| 3.1 | Überblick über den deutschen Arbeitsmarkt..... | 6 |
| 3.2 | Branchen mit Fachkräftemangel..... | 7 |
| 3.3 | Möglichkeiten für Quereinsteiger..... | 7 |
| 4. | Ausbildungsmöglichkeiten | 8 |
| 4.1 | Arten der Ausbildung..... | 8 |
| 4.2 | Vorraussetzung für eine Ausbildung | 9 |
| 4.3 | Anerkennung von ausländischen Abschlüssen | 9 |
| 5. | Bewerbung und Vorstellungsgespräch..... | 10 |
| 5.1 | Erstellung von Bewerbungsunterlagen..... | 10 |
| 5.2 | Tipps für Vorstellungsgespräche..... | 11 |
| 5.3 | Kulturelle Unterschiede im Bewerbungsprozess | 12 |
| 6. | Sprachförderung..... | 12 |
| 6.1 | Bedeutung der deutschen Sprache für die Integration | 12 |
| 6.2 | Angebote zur Sprachförderung | 13 |
| 6.3 | Tipps zum Sprachenlernen..... | 14 |
| 7. | Praktika und Ehrenamtliche Tätigkeiten..... | 14 |
| 7.1 | Bedeutung von Praktika für den Einstieg in den Arbeitsmarkt..... | 14 |
| 7.2 | Möglichkeiten für ehrenamtliche Tätigkeiten | 15 |
| 7.3 | Vorteile von Praktika und Ehrenamt..... | 15 |
| 8. | Finanzielle Unterstützung | 15 |
| 8.1 | Finanzielle Hilfen während der Ausbildung | 15 |
| 8.2 | Stipendien und Förderprogramme | 16 |
| 8.3 | Informationen zu Sozialleistungen | 16 |
| 9. | Zusammenfassung der wichtigsten Punkte | 17 |
| 10. | Arbeit und Ausbildung – lokale und regionale Unterstützungs- und Beratungsangebote | 18 |
| 10.1 | Anlaufstellen für geflüchtete Menschen | 18 |
| 10.2 | Lokale und regionale Unterstützungs- und Beratungsangebote | 19 |

1. Einleitung

Willkommen zu unserer Orientierungshilfe für Geflüchtete und Menschen internationaler Herkunft, die sich über die Themen Arbeit und Ausbildung informieren möchten. Diese Broschüre soll Ihnen als wertvolle Unterstützung dienen, um sich im deutschen Arbeitsmarkt und Bildungssystem zurechtzufinden.

Die Arbeitsmarktintegration ist eines der entscheidenden Faktoren, um eine erfolgreiche Integration von Geflüchteten in die deutsche Gesellschaft zu realisieren. Ein Arbeitsplatz hilft, das eigene Leben zu strukturieren und erweist sich für viele Menschen als sinnstiftend. Darüber hinaus bietet ein Arbeitsplatz vielfältige Möglichkeiten, soziale Kontakte aufzubauen. Aber auch die Gesellschaft insgesamt profitiert von einer Integration in den Arbeitsmarkt. Vor allem bei hochqualifizierten Neuzugewanderten kann dies auch dazu beitragen, den Fachkräftebedarf der Wirtschaft zu sichern. Trotz einiger Fortschritte, wie dem Abbau institutioneller Hürden, der flächendeckenden Einführung von Integrations- und Sprachkursen sowie Beratungsangeboten durch die Bundesagentur für Arbeit, gibt es nach wie vor zahlreiche Herausforderungen und Hindernisse, die den Zugang zur Arbeit und die berufliche Integration in den deutschen Arbeitsmarkt für Personen mit Migrationshintergrund erschweren.

In den folgenden Kapiteln werden wir die rechtlichen Grundlagen erläutern, die für Ihren Aufenthaltsstatus und Ihre Arbeitsmöglichkeiten relevant sind. Zudem geben wir Ihnen einen Überblick über den deutschen Arbeitsmarkt, die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und die Anforderungen, die Sie erfüllen müssen. Wir werden auch auf den Bewerbungsprozess eingehen, Tipps zur Sprachförderung geben und Ihnen wichtige Anlaufstellen und Unterstützungsangebote vorstellen.

Diese Orientierungshilfe ist so strukturiert, dass Sie die Informationen leicht finden und nutzen können. Wir hoffen, dass Sie durch diese Informationen ermutigt werden, aktiv an der Gestaltung Ihrer beruflichen Zukunft zu arbeiten.

1.1 Das Integrationsbüro Langenau

Das Integrationsbüro Langenau ist die zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Integrationsangelegenheiten innerhalb des Verwaltungsverbands Langenau. Zu den Themen Migration, Flucht und Asyl stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner/innen zur Verfügung.

Wer wir sind:

- Die Integrationsmanager/innen des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis führen eine niederschwellige, kultursensible und einzelfallbezogene Sozialberatung mit Geflüchteten durch.
- Die Integrationsbeauftragten des Verwaltungsverbandes Langenau setzen sich darüber hinaus für die Entwicklung und Stärkung nachhaltiger Strukturen im Bereich Integration in den Kommunen ein. Sie übernehmen eine beratende und koordinierende Funktion und sind für alle Integrationsfragen innerhalb des Verbandsgebietes zuständig.

- Die Mitarbeitenden des Integrationsbüros Langenau sind zuständig für alle Geflüchteten, die in der Stadt Langenau oder den Gemeinden des Verwaltungsverbands Langenau leben: Altheim (Alb), Asselfingen, Ballendorf, Bernstadt, Börslingen, Breitingen, Holzkirch, Neenstetten, Nerenstetten, Öllingen, Rammingen, Setzingen und Weidenstetten.

Unsere Aufgaben:

- Unterstützung von Geflüchteten in der Anschlussunterbringung bei allen Alltagsangelegenheiten
- Ansprechpartner/innen für Kommunen, Helferkreise, Schulen, Kitas bzw. Kindergärten, Vereine, Gewerbebetreibende und Einzelpersonen zu allen Integrationsfragen
- Entwicklung, Durchführung, und fachliche Begleitung von Integrationsprojekten
- Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltungen, dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und weiteren öffentlichen sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren

Kontakt:

| | |
|--|---|
| <p>Adresse:</p> <p>Integrationsbüro Langenau Riedheimer Str. 3/1 89129 Langenau</p> | <p>Integrationsmanagerin Landratsamt Alb-Donau-Kreis</p> <p>Aileen Zillien Tel.: 07345/2008938 Mobil: 0173/3604718 E-Mail: aileen.zillien@alb-donau-kreis.de</p> |
| <p>Integrationsbeauftragter Verwaltungsverband Langenau:</p> <p>Matthias Morbach Tel.: 07345/2008939 Mobil: 0173/4918539 E-Mail: matthias.morbach@vv-langenau.de</p> | <p>Integrationsmanagerin Landratsamt Alb-Donau-Kreis</p> <p>Karolina Wolanska Tel.: 07345/2008938 Mobil 01522/5683104 E-Mail: karolina.wolanska@alb-donau-kreis.de</p> |
| <p>Integrationsbeauftragte Verwaltungsverband Langenau:</p> <p>Johanna Jörg Tel.: 07345/2008940 Mobil: 0152/56741043 E-Mail: Johanna.joerg@vv-langenau.de</p> | <p>Integrationsmanagerin Landratsamt Alb-Donau-Kreis</p> <p>Irina Englert Tel.: 07345/2008938 Mobil 0173/1612145 E-Mail: irina.englert@alb-donau-kreis.de</p> |

1.2 Arbeit und Ausbildung: Unsere Beratungsangebote für Sie im Überblick

- Erstberatung zu Arbeits-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten und Weiterleitung zu Akteuren der Arbeitsmarktintegration und Arbeitgebern (z.B. dem Jobcenter Alb-Donau, Arbeitsagentur Ulm, Welcome Center Ulm/Oberschwaben, Handwerkskammer Ulm, INVIA Anerkennungsberatung)
- Unterstützung bei der Erstellung und Optimierung von Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Unterstützung bei der Orientierung im deutschen Ausbildungs- und Berufssystem
- Vermittlung von Informationen über bestehende Sprachkurseangebote
- Vermittlung von Informationen über lokale und regionale Berufs- und Ausbildungsberatungsstellen
- Erstberatung und Hilfe bei der Suche nach geeigneten Praktikums- und Ausbildungsplätzen
- Kooperation mit lokalen Unternehmen, Personaldienstleistern und Ausbildungsbetrieben
- Erstberatung für die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und Qualifikationen
- Aufbau von Kontakten zu Arbeitgebern und Akteuren der Arbeitsmarktintegration
- Durchführung von Bewerberworkshops und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Ulm und dem Jobcenter Alb-Donau

2. Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Arbeitsaufnahme und Ausbildung in Deutschland sind entscheidend für die Integration geflüchteter Menschen. In diesem Kapitel werden die wichtigsten Aspekte des Aufenthaltsstatus, des Arbeitsrechts, der Erlaubnis zur Arbeit sowie der Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer/innen behandelt.

2.1 Aufenthaltsstatus und Arbeitsrecht

Der Aufenthaltsstatus eines geflüchteten Menschen bestimmt, ob und unter welchen Bedingungen er in Deutschland arbeiten darf. Es gibt verschiedene Arten von Aufenthaltstiteln, die sich auf die Arbeitsmöglichkeiten auswirken:

- **Asylsuchende:** Personen, die Asyl beantragt haben, erhalten zunächst einen vorläufigen Aufenthaltstitel (Aufenthaltsgestattung). In der Regel dürfen sie nach einer Wartezeit von drei Monaten eine Arbeit aufnehmen, sofern sie nicht in einem bestimmten Verfahren sind, das ihre Arbeitsaufnahme einschränkt.
- **Geflüchtete mit anerkanntem Schutzstatus:** Personen, deren Asylantrag positiv beschieden wurde, erhalten einen Aufenthaltstitel bzw. Aufenthaltserlaubnis, der ihnen das Arbeiten in Deutschland erlaubt. Diese Erlaubnis ist in der Regel unbefristet und ermöglicht den Zugang zum Arbeitsmarkt ohne Einschränkungen.
- **Subsidiär Schutzberechtigte:** Diese Personen erhalten ebenfalls einen Aufenthaltstitel bzw. Aufenthaltserlaubnis, der ihnen das Arbeiten erlaubt, jedoch können hier je nach Einzelfall bestimmte Einschränkungen bestehen.

- **Duldung:** Personen, die geduldet werden, haben in der Regel keinen Aufenthaltstitel, dürfen aber unter bestimmten Bedingungen arbeiten. Es kann jedoch auch ein eingeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt vorliegen. Hierbei ist es wichtig, die spezifischen Regelungen in Baden-Württemberg zu beachten. Bitte kontaktieren Sie die Ausländerbehörde des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis um weiterführende Informationen zu erhalten.

2.2 Erlaubnis zur Arbeit: Wer darf arbeiten?

Die Erlaubnis zur Arbeit hängt vom Aufenthaltsstatus ab. Grundsätzlich gilt:

- **Asylsuchende:** Nach drei Monaten Aufenthalt in Deutschland dürfen Asylsuchende eine Arbeit aufnehmen, sofern keine vorrangigen deutschen oder EU-Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Dies wird durch die Bundesagentur für Arbeit geprüft.
- **Geflüchtete mit anerkanntem Schutzstatus:** Sie dürfen ohne Einschränkungen arbeiten. Es sind keine zusätzlichen Genehmigungen erforderlich.
- **Subsidiär Schutzberechtigte:** Auch diese Gruppe hat in der Regel das Recht, zu arbeiten, jedoch können hier bestimmte Auflagen bestehen, die im Einzelfall zu klären sind.
- **Duldung:** Personen mit Duldung dürfen arbeiten, wenn sie von der Ausländerbehörde eine Arbeitserlaubnis erhalten haben. Diese wird in der Regel erteilt, wenn ausreichend Deutschkenntnisse, ein Arbeitsplatz oder ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorhanden sind, die Person mindestens 18 Monate in Deutschland ist und keine Ausreiseverpflichtung besteht.

Es ist wichtig, sich bei der zuständigen Ausländerbehörde oder der Bundesagentur für Arbeit über die genauen Bedingungen und Möglichkeiten zu informieren.

2.3 Rechte und Pflichten von Beschäftigten

Sobald geflüchtete Menschen eine Arbeit aufnehmen, haben sie sowohl Rechte als auch Pflichten, die im deutschen Arbeitsrecht verankert sind.

Rechte von Arbeitnehmer/innen:

1. **Gleichbehandlung:** Arbeitnehmer/innen haben das Recht auf Gleichbehandlung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder anderen Merkmalen. Diskriminierung ist gesetzlich verboten.
2. **Mindestlohn:** In Deutschland gibt es einen gesetzlichen Mindestlohn, der für alle Arbeitnehmer/innen gilt. Dieser muss mindestens 12,41 Euro pro Stunde betragen (Stand 2024).
3. **Arbeitszeit und Urlaub:** Arbeitnehmer/innen haben Anspruch auf eine angemessene Arbeitszeit und eine bestimmte Anzahl an Urlaubstagen.
4. **Kündigungsschutz:** Arbeitnehmer/innen genießen einen gewissen Kündigungsschutz. Eine Kündigung muss in der Regel schriftlich erfolgen und es müssen bestimmte Fristen eingehalten werden.
5. **Sozialversicherung:** Arbeitnehmer/innen sind in der Regel sozialversichert. Dazu gehören Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Beiträge zur Sozialversicherung abzuführen.

Pflichten von Arbeitnehmern:

1. **Arbeitsleistung:** Arbeitnehmer/innen sind verpflichtet, die vereinbarte Arbeitsleistung zu erbringen und die Anweisungen des Arbeitgebers zu befolgen.
2. **Pünktlichkeit:** Arbeitnehmer/innen müssen pünktlich zur Arbeit erscheinen und die vereinbarten Arbeitszeiten einhalten.
3. **Schweigepflicht:** Arbeitnehmer/innen sind verpflichtet, über vertrauliche Informationen, die sie im Rahmen ihrer Arbeit erfahren, Stillschweigen zu bewahren.
4. **Gesundheitsschutz:** Arbeitnehmer/innen müssen die Vorschriften zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz beachten und sich an Sicherheitsanweisungen halten.
5. **Meldung von Änderungen:** Arbeitnehmer/innen sind verpflichtet, dem Arbeitgeber Änderungen ihrer persönlichen Daten, wie z.B. Adresse oder Aufenthaltsstatus, umgehend mitzuteilen

Merke:

Die rechtlichen Grundlagen für die Arbeitsaufnahme und Ausbildung in Deutschland sind vielschichtig und hängen stark vom individuellen Aufenthaltsstatus ab. Es ist wichtig, sich über die eigenen Rechte und Pflichten zu informieren, um die Integration in den Arbeitsmarkt erfolgreich zu gestalten. Die Unterstützung durch Beratungsstellen, die Bundesagentur für Arbeit und andere Institutionen kann dabei helfen, die notwendigen Informationen zu erhalten und den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern.

3. Arbeitsmarkt in Deutschland

Der deutsche Arbeitsmarkt ist ein dynamisches und vielfältiges System, das zahlreiche Möglichkeiten für geflüchtete Menschen bietet. In diesem Kapitel werden wir einen Überblick über den Arbeitsmarkt in Deutschland geben, die Branchen mit Fachkräftemangel beleuchten und die Möglichkeiten für Quereinsteiger erläutern.

3.1 Überblick über den deutschen Arbeitsmarkt

Der deutsche Arbeitsmarkt ist einer der größten und stabilsten in Europa. Er zeichnet sich durch eine hohe Beschäftigungsquote und eine niedrige Arbeitslosenrate aus. Die Wirtschaft ist stark diversifiziert und umfasst verschiedene Sektoren, darunter Industrie, Dienstleistungen, Handel und Handwerk.

Die wichtigsten Merkmale des deutschen Arbeitsmarktes sind:

- **Fachkräftemangel:** In vielen Branchen gibt es einen akuten Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Dies betrifft insbesondere Berufe im Gesundheitswesen, in der IT, im Ingenieurwesen und im Handwerk. Der Fachkräftemangel bietet geflüchteten Menschen, die über entsprechende Qualifikationen verfügen, gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- **Dualer Ausbildungsweg:** Deutschland ist bekannt für sein duales Ausbildungssystem, das praktische Ausbildung in Unternehmen mit theoretischem Unterricht in Berufsschulen

kombiniert. Dieses System ermöglicht es jungen Menschen, praxisnahe Fähigkeiten zu erwerben und gleichzeitig einen anerkannten Abschluss zu erlangen.

- **Vielfalt der Beschäftigungsformen:** Der Arbeitsmarkt in Deutschland bietet verschiedene Beschäftigungsformen, darunter Vollzeit-, Teilzeit- und Minijobs. Dies ermöglicht es geflüchteten Menschen, eine Beschäftigung zu finden, die ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen entspricht.

3.2 Branchen mit Fachkräftemangel

Einige Branchen in Deutschland sind besonders stark von Fachkräftemangel betroffen. Diese Sektoren bieten geflüchteten Menschen, die über die entsprechenden Qualifikationen oder die Bereitschaft zur Weiterbildung verfügen, gute Beschäftigungsmöglichkeiten:

- **Gesundheitswesen:** Der demografische Wandel führt zu einem steigenden Bedarf an Pflegekräften und medizinischem Personal. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste suchen dringend nach Fachkräften. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten für geflüchtete Menschen, die in ihrem Heimatland im Gesundheitsbereich gearbeitet haben oder bereit sind, eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren.
- **Informationstechnologie (IT):** Die digitale Transformation erfordert immer mehr Fachkräfte im IT-Bereich. Softwareentwickler, Systemadministratoren und IT-Sicherheitsexperten sind stark nachgefragt. Geflüchtete Menschen mit IT-Kenntnissen oder die bereit sind, sich in diesem Bereich weiterzubilden, haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- **Ingenieurwesen:** Ingenieure in verschiedenen Fachrichtungen, wie Maschinenbau, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen, sind ebenfalls stark gefragt. Unternehmen suchen nach qualifizierten Ingenieuren, um innovative Projekte umzusetzen und den technologischen Fortschritt voranzutreiben.
- **Handwerk:** Das Handwerk ist ein weiterer Bereich mit hohem Fachkräftemangel. Gesellen in Berufen wie Elektrik, Sanitär, Heizung und Klima sowie im Bauwesen werden dringend gesucht. Geflüchtete Menschen, die handwerkliche Fähigkeiten mitbringen oder bereit sind, eine Ausbildung zu absolvieren, können hier gute Chancen finden.
- **Gastronomie und Tourismus:** Die Gastronomie und der Tourismussektor bieten ebenfalls zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere in Städten mit hohem Touristenaufkommen. Hier sind oft auch geringere Qualifikationen erforderlich, was den Einstieg erleichtert.

3.3 Möglichkeiten für Quereinsteiger/innen

Für geflüchtete Menschen, die in Deutschland eine neue berufliche Perspektive suchen, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, auch wenn sie nicht über formale Abschlüsse oder Berufserfahrung in einem bestimmten Bereich verfügen. Quereinsteiger/innen können in verschiedenen Branchen Fuß fassen:

- **Berufliche Weiterbildung:** Viele Bildungsträger bieten spezielle Programme zur beruflichen Weiterbildung an, die es Quereinsteiger/innen ermöglichen, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren. Diese Programme können sowohl theoretische als auch praktische Komponenten umfassen.

- **Praktika:** Praktika sind eine hervorragende Möglichkeit, erste Erfahrungen in einem neuen Berufsfeld zu sammeln. Sie bieten die Chance, die Arbeitsweise eines Unternehmens kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Viele Unternehmen sind offen für Praktikant/innen, die bereit sind, sich in neue Aufgaben einzuarbeiten.
- **Ehrenamtliche Tätigkeiten:** Ehrenamtliche Arbeit kann nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung sein, sondern auch helfen, neue Fähigkeiten zu erlernen und das eigene Netzwerk zu erweitern. Viele geflüchtete Menschen haben durch ehrenamtliche Tätigkeiten wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ihnen bei der Jobsuche zugutekommen können.
- **Sprachkurse und Integrationsmaßnahmen:** Die Teilnahme an Sprachkursen und Integrationsmaßnahmen ist entscheidend für den beruflichen Erfolg. Gute Deutschkenntnisse sind oft eine Voraussetzung für die Einstellung. Viele Organisationen bieten spezielle Programme an, die geflüchteten Menschen helfen, die Sprache zu erlernen und sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
- **Mentoringprogramme:** Programme, bei denen erfahrene Fachkräfte geflüchtete Menschen unterstützen, können den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Mentor/innen bieten nicht nur fachliche Unterstützung, sondern auch wertvolle Einblicke in die deutsche Arbeitskultur und helfen beim Networking.

4. Ausbildungsmöglichkeiten

Die Ausbildung ist ein zentraler Bestandteil der beruflichen Integration in Deutschland. Sie bietet geflüchteten Menschen die Möglichkeit, sich die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, um erfolgreich im deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In diesem Zusammenhang kann die Unterstützung durch Bildungsträger, Beratungsstellen und Netzwerke dabei eine wertvolle Hilfe sein, um den Einstieg in die Ausbildung zu erleichtern und die Integration in die Gesellschaft zu fördern. In diesem Kapitel werden die verschiedenen Arten von Ausbildungen, die Voraussetzungen für eine Ausbildung sowie die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen behandelt.

4.1. Arten der Ausbildung

In Deutschland gibt es verschiedene Ausbildungswege, die geflüchteten Menschen offenstehen. Die wichtigsten Formen der Ausbildung sind:

- **Duale Ausbildung:** Dies ist das gängigste Ausbildungsmodell in Deutschland. Es kombiniert praktische Ausbildung in einem Betrieb mit theoretischem Unterricht in einer Berufsschule. Die duale Ausbildung dauert in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren, je nach Beruf. Die Auszubildenden erhalten während ihrer Ausbildung eine Vergütung, die je nach Branche und Ausbildungsjahr variiert. Die duale Ausbildung ist besonders vorteilhaft, da sie den Auszubildenden ermöglicht, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig theoretisches Wissen zu erwerben.
- **Schulische Ausbildung:** Diese Form der Ausbildung findet hauptsächlich in Berufsfachschulen statt und ist vor allem in sozialen, gesundheitlichen und kreativen Berufen verbreitet. Die schulische Ausbildung kann je nach Beruf zwischen ein und drei Jahren dauern. In vielen Fällen ist ein Praktikum Bestandteil der Ausbildung, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

- **Studium:** Geflüchtete Menschen haben auch die Möglichkeit, an einer Hochschule oder Universität zu studieren. Voraussetzung ist in der Regel das Abitur oder ein gleichwertiger Abschluss. Studiengänge können sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit absolviert werden. Viele Hochschulen bieten spezielle Programme zur Unterstützung von internationalen Studierenden an, die den Einstieg erleichtern.
- **Berufsvorbereitende Maßnahmen:** Diese Programme richten sich an Menschen, die noch nicht über die notwendigen Qualifikationen für eine reguläre Ausbildung verfügen. Sie bieten eine Kombination aus Sprachförderung, beruflicher Orientierung und praktischen Erfahrungen. Ziel ist es, die Teilnehmenden auf eine Ausbildung oder eine Beschäftigung vorzubereiten.

4.2 Voraussetzung für eine Ausbildung

Um eine Ausbildung in Deutschland zu beginnen, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Diese können je nach Ausbildungsart und Beruf variieren, umfassen jedoch in der Regel:

- **Schulbildung:** Die meisten Ausbildungsberufe setzen einen bestimmten Schulabschluss voraus. Für viele duale Ausbildungsberufe ist ein Hauptschulabschluss oder ein Realschulabschluss erforderlich. Für akademische Berufe ist in der Regel das Abitur notwendig.
- **Sprachkenntnisse:** Gute Deutschkenntnisse sind für die Teilnahme an einer Ausbildung unerlässlich. Die meisten Ausbildungsbetriebe erwarten, dass die Auszubildenden mindestens ein B1-Niveau in Deutsch haben. Sprachkurse und Integrationsmaßnahmen können helfen, die erforderlichen Sprachkenntnisse zu erwerben.
- **Eignung und Motivation:** Viele Ausbildungsbetriebe legen Wert auf die persönliche Eignung und Motivation der Bewerber. Praktika oder ehrenamtliche Tätigkeiten können helfen, die eigene Motivation zu zeigen und praktische Erfahrungen zu sammeln.
- **Gesundheitliche Eignung:** In einigen Berufen, insbesondere im Gesundheitswesen, kann eine gesundheitliche Eignung erforderlich sein. Dies wird in der Regel durch ein ärztliches Attest nachgewiesen.

4.3 Anerkennung von ausländischen Abschlüssen

Für geflüchtete Menschen, die im Ausland eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben, ist die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen ein wichtiger Schritt, um im deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Anerkennung ermöglicht es, die im Ausland erworbenen Qualifikationen in Deutschland nutzen zu können.

Der Prozess der Anerkennung umfasst folgende Schritte:

1. **Informationen einholen:** Zunächst sollten geflüchtete Menschen sich über die Möglichkeiten der Anerkennung ihrer Abschlüsse informieren. Dies kann über die Webseite der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) oder über die zuständigen Kammern und Behörden erfolgen.

2. **Antrag stellen:** Um eine Anerkennung zu beantragen, müssen die erforderlichen Unterlagen eingereicht werden. Dazu gehören in der Regel der Nachweis über den ausländischen Abschluss, ein Lebenslauf und gegebenenfalls weitere Dokumente, die die Qualifikationen belegen.
3. **Prüfung der Unterlagen:** Die zuständige Stelle prüft die eingereichten Unterlagen und entscheidet, ob der ausländische Abschluss mit einem deutschen Abschluss vergleichbar ist. In einigen Fällen kann es erforderlich sein, zusätzliche Prüfungen abzulegen oder eine Anpassungsqualifizierung zu absolvieren.
4. **Bescheid erhalten:** Nach Abschluss des Verfahrens erhalten die Antragsteller einen Bescheid, der die Anerkennung des Abschlusses bestätigt oder gegebenenfalls die Notwendigkeit weiterer Qualifikationen aufzeigt.

Die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen ist ein wichtiger Schritt, um die Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu erhöhen. Sie ermöglicht es geflüchteten Menschen, ihre Qualifikationen zu nutzen und sich in ihrem Berufsfeld zu etablieren.

5. Bewerbung und Vorstellungsgespräch

Die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch sind entscheidende Schritte im Prozess der Jobsuche. Für geflüchtete Menschen, die sich in einem neuen Land um eine Stelle bemühen, können diese Schritte besondere Herausforderungen mit sich bringen. In diesem Kapitel werden wir die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Tipps für Vorstellungsgespräche sowie kulturelle Unterschiede im Bewerbungsprozess behandeln.

5.1 Erstellung von Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen sind der erste Eindruck, den ein potenzieller Arbeitgeber von einem Bewerber erhält. Eine gut strukturierte und ansprechende Bewerbung kann die Chancen auf ein Vorstellungsgespräch erheblich erhöhen. Zu den wichtigsten Bestandteilen einer Bewerbung gehören:

- **Lebenslauf:** Der Lebenslauf ist das zentrale Dokument der Bewerbung. Er sollte klar und übersichtlich gestaltet sein und die wichtigsten Informationen über den beruflichen Werdegang, die Ausbildung und relevante Fähigkeiten enthalten. Wichtige Punkte, die im Lebenslauf enthalten sein sollten, sind:
 - Persönliche Daten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail)
 - Berufserfahrung (aufgelistet in umgekehrter chronologischer Reihenfolge)
 - Ausbildung (Schulabschlüsse, Berufsausbildung, Studiengänge)
 - Sprachkenntnisse (z.B. Deutsch, Englisch, weitere Sprachen)
 - Besondere Fähigkeiten (z.B. Computerkenntnisse, Soft Skills)
 - Ehrenamtliche Tätigkeiten oder Praktika

Der Lebenslauf sollte in der Regel nicht länger als zwei Seiten sein und in einem klaren, professionellen Layout verfasst werden.

- **Anschreiben:** Das Anschreiben ist eine persönliche Vorstellung des Bewerbers und sollte auf die spezifische Stelle zugeschnitten sein. Es sollte die Motivation für die Bewerbung, die relevanten Erfahrungen und Fähigkeiten sowie die Gründe, warum der Bewerber gut zum Unternehmen passt, enthalten. Wichtige Punkte im Anschreiben sind:
 - Einleitung: Kurze Vorstellung und Bezug auf die ausgeschriebene Stelle.
 - Hauptteil: Darstellung der relevanten Erfahrungen und Fähigkeiten, die für die Stelle wichtig sind.
 - Schluss: Ausdruck der Vorfreude auf ein Vorstellungsgespräch und Dank für die Berücksichtigung der Bewerbung.

Das Anschreiben sollte in der Regel nicht länger als eine Seite sein und ebenfalls in einem professionellen Layout verfasst werden.

- **Zeugnisse und Nachweise:** Bewerber/innen sollten relevante Zeugnisse und Nachweise beifügen, die ihre Qualifikationen belegen. Dazu gehören:
 - Schul- und Ausbildungszeugnisse
 - Arbeitszeugnisse von früheren Arbeitgebern
 - Zertifikate über absolvierte Weiterbildungen oder Sprachkurse

Es ist wichtig, die Dokumente in einer übersichtlichen Reihenfolge zu sortieren und gegebenenfalls ins Deutsche zu übersetzen, wenn sie in einer anderen Sprache verfasst sind.

5.2 Tipps für Vorstellungsgespräche

Das Vorstellungsgespräch ist eine Gelegenheit für den Bewerber, sich persönlich vorzustellen und den potenziellen Arbeitgeber von seinen Fähigkeiten zu überzeugen. Hier sind einige Tipps, die helfen können, sich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten:

- **Vorbereitung:** Informieren Sie sich im Vorfeld über das Unternehmen, seine Produkte oder Dienstleistungen und die Unternehmenskultur. Dies zeigt Interesse und Engagement. Bereiten Sie auch Antworten auf häufige Fragen vor, wie z.B. „Erzählen Sie etwas über sich“ oder „Warum möchten Sie in diesem Unternehmen arbeiten?“
- **Kleidung:** Wählen Sie angemessene Kleidung für das Vorstellungsgespräch. In der Regel ist es besser, sich etwas formeller zu kleiden, um einen professionellen Eindruck zu hinterlassen. Achten Sie darauf, dass die Kleidung sauber und ordentlich ist.
- **Pünktlichkeit:** Seien Sie pünktlich zum Vorstellungsgespräch. Planen Sie genügend Zeit ein, um eventuelle Verzögerungen zu berücksichtigen. Es ist ratsam, den Weg zum Unternehmen im Voraus zu erkunden.
- **Körpersprache:** Achten Sie auf Ihre Körpersprache während des Gesprächs. Ein fester Händedruck, Blickkontakt und eine aufrechte Haltung vermitteln Selbstbewusstsein. Vermeiden Sie es, nervös zu wirken, indem Sie tief durchatmen und sich entspannen.
- **Fragen stellen:** Am Ende des Gesprächs haben Sie oft die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mehr über das Unternehmen, die Teamstruktur oder die nächsten Schritte im Auswahlprozess zu erfahren. Dies zeigt Ihr Interesse und Ihre Motivation.

- **Nachbereitung:** Senden Sie nach dem Vorstellungsgespräch eine kurze Dankes-E-Mail an den Interviewer. Bedanken Sie sich für die Gelegenheit und bekräftigen Sie Ihr Interesse an der Stelle. Dies hinterlässt einen positiven Eindruck.

5.3 Kulturelle Unterschiede im Bewerbungsprozess

Für geflüchtete Menschen kann der Bewerbungsprozess in Deutschland von den Erfahrungen in ihrem Heimatland abweichen. Es ist wichtig, sich über kulturelle Unterschiede im Bewerbungsprozess bewusst zu sein:

- **Direktheit:** In Deutschland wird oft eine direkte und klare Kommunikation geschätzt. Bewerber/innen sollten in ihren Unterlagen und im Gespräch präzise und ehrlich über ihre Fähigkeiten und Erfahrungen sprechen.
- **Formalität:** Der Bewerbungsprozess in Deutschland ist in der Regel formeller als in vielen anderen Ländern. Dies zeigt sich in der Verwendung von formellen Anredeformen und der Struktur der Bewerbungsunterlagen.
- **Wertschätzung von Qualifikationen:** In Deutschland wird großen Wert auf formale Qualifikationen gelegt. Bewerber sollten ihre Abschlüsse und Zertifikate klar darstellen und gegebenenfalls die Anerkennung ausländischer Abschlüsse ansprechen.
- **Teamarbeit und Soft Skills:** Neben fachlichen Qualifikationen legen viele Arbeitgeber Wert auf Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen. Bewerber sollten in ihren Unterlagen und im Gespräch Beispiele für ihre Teamarbeit und Soft Skills anführen.
- **Diversity und Inklusion:** Viele Unternehmen in Deutschland setzen sich aktiv für Diversity und Inklusion ein. Bewerber/innen sollten sich nicht scheuen, ihre kulturellen Hintergründe und Erfahrungen als Bereicherung für das Unternehmen darzustellen.

6. Sprachförderung

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist ein entscheidender Faktor für die Integration geflüchteter Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt und die Gesellschaft insgesamt. Gute Sprachkenntnisse erleichtern nicht nur die Kommunikation im Alltag, sondern sind auch unerlässlich für die Teilnahme an Ausbildungen und die erfolgreiche Bewerbung um Arbeitsplätze. In diesem Kapitel werden die Bedeutung der deutschen Sprache für die Integration, die verschiedenen Angebote zur Sprachförderung sowie Tipps zum Sprachenlernen behandelt.

6.1 Bedeutung der deutschen Sprache für die Integration

Die deutsche Sprache spielt eine zentrale Rolle in der Integration geflüchteter Menschen. Sie ist der Schlüssel zu vielen Aspekten des Lebens in Deutschland, einschließlich:

- **Berufliche Integration:** Gute Deutschkenntnisse sind oft eine Voraussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung oder einer Beschäftigung. Viele Arbeitgeber erwarten von ihren Mitarbeitenden, dass sie die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen, um effektiv im Team arbeiten und mit Kund/innen kommunizieren zu können.

- **Soziale Integration:** Die Fähigkeit, sich auf Deutsch zu verständigen, erleichtert den Aufbau sozialer Kontakte und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Sprachkenntnisse helfen, Freundschaften zu schließen, an Freizeitaktivitäten teilzunehmen und sich in der Nachbarschaft zu integrieren.
- **Zugang zu Bildung:** Sprachkenntnisse sind entscheidend für den Zugang zu Bildungseinrichtungen, wie Schulen, Berufsschulen und Hochschulen. Gute Deutschkenntnisse ermöglichen es geflüchteten Menschen, am Unterricht teilzunehmen und erfolgreich zu lernen.
- **Verständnis der Kultur:** Die Sprache ist eng mit der Kultur eines Landes verbunden. Durch das Erlernen der deutschen Sprache können geflüchtete Menschen auch mehr über die deutsche Kultur, Traditionen und gesellschaftliche Normen erfahren.

6.2 Angebote zur Sprachförderung

In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Angeboten zur Sprachförderung, die geflüchteten Menschen helfen, die deutsche Sprache zu erlernen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Zu den wichtigsten Angeboten gehören:

- **Integrationskurse:** Diese Kurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angeboten und richten sich an geflüchtete Menschen, die in Deutschland leben. Integrationskurse bestehen aus einem Sprachkurs (600 Stunden) und einem Orientierungskurs (100 Stunden), der Informationen über das Leben in Deutschland, die Rechtsordnung und die Kultur vermittelt. Die Kurse sind in der Regel kostenlos oder kostengünstig.
- **Sprachschulen:** Viele Sprachschulen bieten spezielle Deutschkurse für geflüchtete Menschen an. Diese Kurse können auf verschiedene Niveaus abgestimmt sein, von Anfängerkursen bis hin zu fortgeschrittenen Kursen. Die Kosten variieren je nach Schule und Kursangebot.
- **Volkshochschulen (VHS):** Die Volkshochschulen in Deutschland bieten eine breite Palette von Sprachkursen an, darunter auch spezielle Kurse für geflüchtete Menschen. Diese Kurse sind oft kostengünstig und bieten flexible Zeiten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, Beruf und Lernen zu vereinbaren.
- **Online-Kurse und Apps:** Es gibt zahlreiche Online-Plattformen und mobile Apps, die das Erlernen der deutschen Sprache unterstützen. Diese Angebote sind oft flexibel und ermöglichen es den Lernenden, in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Beliebte Apps sind Duolingo, Babbel und Rosetta Stone.
- **Sprachaustausch und Tandem-Programme:** Sprachaustausch-Programme bieten geflüchteten Menschen die Möglichkeit, mit deutschen Muttersprachler/innen zu üben. Dies kann in Form von persönlichen Treffen oder Online-Gesprächen geschehen. Tandem-Programme fördern den Austausch zwischen Lernenden und Muttersprachler/innen, sodass beide Seiten voneinander profitieren können.
- **Ehrenamtliche Sprachförderung:** Viele Organisationen und Initiativen bieten ehrenamtliche Sprachförderung an. Freiwillige helfen geflüchteten Menschen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, indem sie gemeinsam lernen, Gespräche führen oder bei der Vorbereitung auf Prüfungen unterstützen.

6.3 Tipps zum Sprachenlernen

Das Erlernen einer neuen Sprache kann herausfordernd sein, aber es gibt viele Strategien, die den Lernprozess erleichtern können. Hier sind einige Tipps, die geflüchteten Menschen helfen können, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern:

- **Regelmäßiges Üben:** Kontinuität ist entscheidend beim Sprachenlernen. Versuchen Sie, täglich Zeit für das Lernen der Sprache einzuplanen, auch wenn es nur 15 bis 30 Minuten sind. Regelmäßiges Üben hilft, das Gelernte zu festigen.
- **Sprechen Sie so viel wie möglich:** Nutzen Sie jede Gelegenheit, um Deutsch zu sprechen. Suchen Sie den Kontakt zu deutschen Muttersprachler/innen, sei es in Sprachkursen, bei Veranstaltungen oder im Alltag. Je mehr Sie sprechen, desto sicherer werden Sie.
- **Hören und Lesen:** Hören Sie deutsche Musik, Podcasts oder Nachrichten und lesen Sie Bücher, Zeitungen oder Blogs auf Deutsch. Dies hilft, das Hörverständnis zu verbessern und den Wortschatz zu erweitern.
- **Fehler sind erlaubt:** Seien Sie nicht zu hart zu sich selbst, wenn Sie Fehler machen. Fehler sind ein natürlicher Teil des Lernprozesses. Lernen Sie aus Ihren Fehlern und sehen Sie sie als Gelegenheit zur Verbesserung.
- **Setzen Sie sich realistische Ziele:** Setzen Sie sich klare und erreichbare Ziele für Ihr Sprachenlernen. Dies kann helfen, die Motivation aufrechtzuerhalten und den Fortschritt messbar zu machen. Zum Beispiel könnten Sie sich vornehmen, jeden Tag fünf neue Wörter zu lernen oder einmal pro Woche ein Gespräch auf Deutsch zu führen.
- **Nutzen Sie verschiedene Lernmethoden:** Jede/r lernt anders. Experimentieren Sie mit verschiedenen Methoden, um herauszufinden, was für Sie am besten funktioniert. Kombinieren Sie beispielsweise das Lernen mit Apps, das Lesen von Büchern und das Sprechen mit anderen.

7. Praktika und Ehrenamtliche Tätigkeiten

7.1 Bedeutung von Praktika für den Einstieg in den Arbeitsmarkt

Praktika spielen eine entscheidende Rolle für Menschen, die in den deutschen Arbeitsmarkt eintreten möchten. Sie bieten die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln, die deutschen Arbeitskulturen und -strukturen kennenzulernen und berufliche Netzwerke aufzubauen. Für viele geflüchtete Menschen sind Praktika oft der erste Schritt, um ihre Fähigkeiten und Qualifikationen in einem realen Arbeitsumfeld zu erproben.

Praktika können in verschiedenen Formen angeboten werden, darunter:

- **Orientierungspraktika:** Diese sind oft kurz und dienen dazu, einen ersten Einblick in einen Beruf oder eine Branche zu erhalten.
- **Pflichtpraktika:** Diese sind Teil einer Ausbildung oder eines Studiums und müssen absolviert werden.
- **Freiwillige Praktika:** Diese werden unabhängig von einer Ausbildung oder einem Studium angeboten und können längerfristig sein.

7.2 Möglichkeiten für ehrenamtliche Tätigkeiten

Ehrenamtliche Tätigkeiten bieten Menschen mit Migrationsgeschichte die Möglichkeit, sich in die Gesellschaft zu integrieren, soziale Kontakte zu knüpfen und ihre Fähigkeiten einzubringen. Ehrenamtliche Arbeit kann in verschiedenen Bereichen erfolgen, wie zum Beispiel:

- **Soziale Dienste:** Unterstützung in Flüchtlingsunterkünften, bei der Organisation von Freizeitaktivitäten oder in der Nachhilfe.
- **Umweltschutz:** Teilnahme an Projekten zur Pflege von Parks, Gärten oder Naturschutzgebieten.
- **Kultur und Bildung:** Engagement in kulturellen Einrichtungen, Bibliotheken oder Schulen, um Sprachkurse oder Workshops anzubieten.

7.3 Vorteile von Praktika und Ehrenamt

Die Vorteile von Praktika und ehrenamtlichen Tätigkeiten sind vielfältig:

1. **Erwerb praktischer Fähigkeiten:** Praktika bieten die Möglichkeit, spezifische Fähigkeiten zu erlernen, die in der jeweiligen Branche gefragt sind. Dies kann von technischen Fähigkeiten bis hin zu Soft Skills wie Teamarbeit und Kommunikation reichen.
2. **Netzwerkbildung:** Sowohl Praktika als auch ehrenamtliche Tätigkeiten ermöglichen es, Kontakte zu knüpfen, die für die berufliche Zukunft von großer Bedeutung sein können. Ein gutes Netzwerk kann den Zugang zu Jobangeboten erleichtern.
3. **Verbesserung der Sprachkenntnisse:** Durch die Interaktion mit Kolleg/innen und Vorgesetzten können geflüchtete Menschen ihre Deutschkenntnisse in einem praktischen Kontext verbessern, was für die Integration in den Arbeitsmarkt entscheidend ist.
4. **Einstieg in den Arbeitsmarkt:** Praktika können oft zu einer Festanstellung führen. Arbeitgeber nutzen Praktika häufig als eine Art „Probezeit“, um die Eignung eines Bewerbers zu beurteilen.
5. **Stärkung des Selbstbewusstseins:** Die Teilnahme an Praktika oder ehrenamtlichen Tätigkeiten kann das Selbstbewusstsein stärken und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gesellschaft fördern.

8. Finanzielle Unterstützung

8.1 Finanzielle Hilfen während der Ausbildung

Die finanzielle Unterstützung während einer Ausbildung ist für geflüchtete Menschen von großer Bedeutung, um ihre Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. In Deutschland gibt es verschiedene Formen der finanziellen Hilfen, die während der Ausbildung in Anspruch genommen werden können:

1. **BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz):** BAföG ist eine staatliche Unterstützung für Schüler/innen und Studierende, die finanzielle Hilfe benötigen. Geflüchtete Menschen haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf BAföG, wenn sie eine schulische oder berufliche Ausbildung absolvieren. Die Höhe der Förderung hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie dem Einkommen der Eltern und dem eigenen Einkommen.

2. **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB):** Diese Unterstützung wird an Auszubildende gezahlt, die eine betriebliche Ausbildung absolvieren und deren Einkommen nicht ausreicht, um den Lebensunterhalt zu decken. Die BAB kann auch für geflüchtete Menschen beantragt werden, die eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf beginnen.
3. **Wohngeld:** Geflüchtete Menschen, die während ihrer Ausbildung in einer eigenen Wohnung leben, können unter bestimmten Voraussetzungen Wohngeld beantragen. Dies ist eine finanzielle Unterstützung zur Deckung der Wohnkosten.
4. **Stipendien und Förderprogramme:** Es gibt verschiedene Stipendien und Förderprogramme, die speziell für geflüchtete Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund angeboten werden. Diese Programme können finanzielle Unterstützung für die Ausbildung, Sprachkurse oder andere Bildungsmaßnahmen bieten.

8.2 Stipendien und Förderprogramme

Stipendien und Förderprogramme sind eine wertvolle Möglichkeit für geflüchtete Menschen, finanzielle Unterstützung zu erhalten und ihre Ausbildung zu finanzieren. Einige wichtige Programme sind:

1. **Stipendien von Stiftungen:** Viele Stiftungen in Deutschland bieten Stipendien für geflüchtete Menschen an. Diese Stipendien können finanzielle Unterstützung für die Ausbildung, Studiengebühren oder Lebenshaltungskosten umfassen. Beispiele sind die Stiftung „Brot für die Welt“ oder die „Friedrich-Ebert-Stiftung“.
2. **Integrationsstipendien:** Einige Organisationen und Unternehmen bieten spezielle Integrationsstipendien an, die geflüchtete Menschen während ihrer Ausbildung unterstützen. Diese Stipendien können auch Mentoring-Programme oder Praktikumsplätze umfassen.
3. **Förderprogramme der Bundesregierung:** Die Bundesregierung hat verschiedene Programme ins Leben gerufen, um die Integration von geflüchteten Menschen zu fördern. Dazu gehören Programme zur Förderung von Sprachkursen, beruflicher Weiterbildung und Praktika.
4. **Regionale Förderprogramme:** In vielen Bundesländern und Kommunen gibt es spezielle Förderprogramme, die auf die Bedürfnisse geflüchteter Menschen zugeschnitten sind. Diese Programme können finanzielle Unterstützung für die Ausbildung, Sprachkurse oder andere Integrationsmaßnahmen bieten.

8.3 Informationen zu Sozialleistungen

Neben den spezifischen finanziellen Hilfen während der Ausbildung haben geflüchtete Menschen auch Anspruch auf verschiedene Sozialleistungen, die ihre finanzielle Situation während der Integrationsphase verbessern können:

1. **Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bürgergeld):** Das Bürgergeld sichert ein angemessenes Existenzminimum für diejenigen, die nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt eigenständig zu finanzieren. Es nimmt Rücksicht auf die persönlichen Situationen der hilfsbedürftigen Personen. Darüber hinaus bietet es zuverlässige Hilfe für Menschen, die ihre Arbeitsstelle verlieren oder in schwierige Lebenslagen geraten, wobei der Schwerpunkt auf Fortbildung und Qualifizierung liegt, um den Übergang zurück ins Berufsleben zu unterstützen.

2. **Kindergeld:** Geflüchtete Eltern haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Kindergeld, das zur finanziellen Unterstützung der Familie dient. Dies kann insbesondere für Familien mit Kindern während der Ausbildungszeit wichtig sein.
3. **Sozialhilfe:** In bestimmten Fällen können geflüchtete Menschen Sozialhilfe beantragen, wenn sie in einer finanziellen Notlage sind und keine anderen Leistungen in Anspruch nehmen können.
4. **Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG.):** Geflüchtete Menschen, die sich im Asylverfahren befinden oder geduldet sind, haben Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Lebensunterhalt sichern und können auch für die Finanzierung von Ausbildungskosten verwendet werden.

9. Zusammenfassung der wichtigsten Punkte

Die vorangegangenen Kapitel haben gezeigt, dass Arbeit und Ausbildung zentrale Elemente für die Integration geflüchteter Menschen sind. Die Bedeutung von Arbeit erstreckt sich über die finanzielle Absicherung hinaus; sie fördert auch das soziale Miteinander, das Selbstwertgefühl und die Teilhabe an der Gesellschaft. Eine Ausbildung hingegen ist eine Möglichkeit, um die notwendigen Qualifikationen zu erwerben und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Rechtliche Grundlagen: Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind entscheidend für die Integration. Der Aufenthaltsstatus und die damit verbundenen Rechte und Pflichten müssen klar kommuniziert werden, um geflüchteten Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Es ist wichtig, dass sie über ihre Rechte informiert sind und wissen, welche Möglichkeiten ihnen offenstehen.

Arbeitsmarkt in Deutschland: Der deutsche Arbeitsmarkt bietet zahlreiche Möglichkeiten, insbesondere in Branchen mit Fachkräftemangel. Quereinsteiger/innen haben die Chance, in verschiedenen Bereichen Fuß zu fassen, was für geflüchtete Menschen von großer Bedeutung ist. Die Kenntnis über den Arbeitsmarkt und die Anforderungen der verschiedenen Branchen ist entscheidend für eine erfolgreiche Integration.

Ausbildungsmöglichkeiten: Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten, einschließlich dualer und schulischer Ausbildungen, eröffnet geflüchteten Menschen verschiedene Wege, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse ist ein wichtiger Aspekt, der oft eine Hürde darstellt, aber durch gezielte Beratungsangebote überwunden werden kann.

Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sind entscheidende Schritte im Integrationsprozess. Kulturelle Unterschiede im Bewerbungsprozess müssen berücksichtigt werden, um Missverständnisse zu vermeiden und die Chancen auf eine Anstellung zu erhöhen.

Sprachförderung: Die deutsche Sprache spielt eine zentrale Rolle für die Integration. Sprachkurse und -förderungen sind unerlässlich, um die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und die Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Tipps und Strategien zum Sprachenlernen können geflüchteten Menschen helfen, ihre Sprachkenntnisse schneller zu verbessern.

Unterstützung und Beratungsangebote: Die Vielzahl an Unterstützungsangeboten, von Jobcentern über Migrationsberatungsstellen bis hin zu Mentoringprogrammen, ist entscheidend für den Integrationsprozess. Diese Angebote müssen bekannt und zugänglich sein, um geflüchteten Menschen die notwendige Hilfe zu bieten.

Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten: Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten sind wertvolle Möglichkeiten, um praktische Erfahrungen zu sammeln, Netzwerke aufzubauen und die Sprachkenntnisse zu verbessern. Sie bieten einen Einstieg in den Arbeitsmarkt und fördern die soziale Integration.

Finanzierung und Unterstützung: Finanzielle Hilfen, Stipendien und Sozialleistungen sind wichtige Faktoren, die geflüchteten Menschen während ihrer Ausbildung und Integration helfen. Die Kenntnis über diese Angebote ist entscheidend, um die finanzielle Belastung zu minimieren und den Fokus auf die berufliche Entwicklung zu legen.

10. Arbeit und Ausbildung – lokale und regionale Unterstützungs- und Beratungsangebote

Die Integration geflüchteter Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt und die Gesellschaft erfordert umfassende Unterstützung und Beratung. Es gibt zahlreiche Anlaufstellen, die geflüchteten Menschen helfen, sich in ihrem neuen Umfeld zurechtzufinden, ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern und die notwendigen Schritte zur Integration zu unternehmen. In diesem Kapitel werden wir verschiedene lokale und regionale Unterstützungs- und Beratungsangebote vorstellen, die für geflüchtete Menschen von Bedeutung sind.

10.1 Anlaufstellen für geflüchtete Menschen

- **Bundesagentur für Arbeit (BA):** Die BA ist die zentrale Anlaufstelle für Arbeitssuchende in Deutschland. Sie bietet umfassende Informationen zu Arbeitsmöglichkeiten, Ausbildungsplätzen und Förderprogrammen. Geflüchtete Menschen können sich hier über ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer/in informieren und Unterstützung bei der Jobsuche erhalten. Die BA bietet auch spezielle Beratungsangebote für geflüchtete Menschen an, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.
- **Migrationsberatungsstellen:** Diese Stellen bieten individuelle Beratung und Unterstützung für geflüchtete Menschen an. Sie helfen bei Fragen zu Aufenthaltsstatus, Integration, Sprachförderung und beruflicher Qualifizierung. Migrationsberatungsstellen sind oft in den Kommunen oder bei Wohlfahrtsverbänden angesiedelt und können gezielte Informationen und Hilfestellungen bieten.
- **Jobcenter:** Das Jobcenter ist für die Grundsicherung von Arbeitssuchenden zuständig und bietet Unterstützung bei der Jobsuche sowie finanzielle Hilfen. Geflüchtete Menschen können hier Leistungen beantragen, die ihnen helfen, ihren Lebensunterhalt zu sichern, während sie nach Arbeit suchen.
- **Integrationskurse:** Diese Kurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angeboten und kombinieren Sprachunterricht mit Informationen über das Leben in Deutschland. Integrationskurse sind eine wichtige Unterstützung für geflüchtete Menschen,

um die deutsche Sprache zu erlernen und sich mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vertraut zu machen.

- **Wohlfahrtsverbände und NGOs:** Viele gemeinnützige Organisationen und Wohlfahrtsverbände bieten spezielle Programme und Beratungsangebote für geflüchtete Menschen an. Dazu gehören beispielsweise die Caritas, die Diakonie, das Deutsche Rote Kreuz und viele andere. Diese Organisationen bieten oft auch soziale Unterstützung, rechtliche Beratung und Hilfe bei der Wohnungssuche an.

10.2 Lokale und regionale Unterstützungs- und Beratungsangebote

Es gibt in unserer Region zahlreiche Unterstützungs- und Beratungsangebote, die geflüchtete Menschen in den Bereichen Arbeit und Ausbildung unterstützen. Zu den wichtigsten Anlaufstellen im Alb-Donau-Kreis gehören:

| Hauptamtliche Akteure | Beschreibung und Aufgabengebiete | Kontaktdaten |
|--|---|---|
| Integrationsbüro Langenau (Verwaltungsverb and Langenau, Landratsamt Alb-Donau-Kreis) | Das Integrationsbüro Langenau bietet für Geflüchtete Beratung bei der Identifikation passender Arbeitgeber aus der Region an. Zudem stellt es Arbeitgebern weiterführende Informationen zur Verfügung, die Geflüchtete ausbilden oder beschäftigen wollen. Ferner werden Geflüchtete auch im Bewerbungsverfahren unterstützt. | Anschrift: Integrationsbüro Langenau Riedheimer Str. 3/1 89129 Langenau Kontakt: Matthias Morbach - Integrationsbeauftragter Telefon: 07345/2008939 E-Mail: matthias.morbach@vv-langenau.de |
| Agentur für Arbeit Ulm | Die Agentur für Arbeit ist eine staatliche Arbeitsvermittlungs- und Arbeitsmarktdienstleistungsbehörde. Aufgabengebiete: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvermittlung • Beschäftigungsförderung • SGB III - Leistungen • Berufsberatung • Weiterbildungsförderung • Förderung der Chancengleichheit Homepage: https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/ulm | Anschrift: Wichernstr. 5 89073 Ulm Kontakt: Telefon Zentrale: 0731/160900 E-Mail: ulm@arbeitsagentur.de Karolin Wehden - Arbeitsvermittlerin und Migrationsbeauftragte Telefon: 0800/4555500 E-Mail: ulm.migration@arbeitsagentur.de Philip Allinger - Arbeitsvermittler und Migrationsbeauftragter Telefon: 0800/4555500 E-Mail: ulm.migration@arbeitsagentur.de |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Jobcenter Alb-Donau</p> | <p>Das Jobcenter ist eine staatliche Einrichtung, die für die Vermittlung von Arbeitsplätzen, die Verwaltung des Bürgergeldes und die Unterstützung von Arbeitsuchenden zuständig ist.</p> <p>Aufgabengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung und Unterstützung von Leistungsberechtigten • Integration von Leistungsberechtigten in Arbeit oder Ausbildung • SGB II – Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitssuchende • Leistungen für Bildung und Teilhabe <p>Homepage: https://www.jobcenter-alb-donau.de/</p> | <p>Anschrift: Wilhelmstraße 22 89073 Ulm 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Telefon: 0731/400180 E-Mail: jobcenter-alb-donau@jobcenter-ge.de</p> |
| <p>Welcome Center Ulm/Oberschwaben (IHK Ulm)</p> | <p>Das Welcome Center Ulm/Oberschwaben unterstützt internationale Fachkräfte und Studierende sowie regionale Unternehmen mit einem vielseitigen Beratungs- und Veranstaltungsangebot. Qualifizierte Fachkräfte können sich bei allen Fragen rund ums Leben und Arbeiten an das Welcome Center wenden. Regionale Unternehmen werden hinsichtlich Rekrutierung und Integration von internationalem Fachpersonal beraten.</p> <p>Homepage: https://welcomecenter-ulm-oberschwaben.de/</p> | <p>Anschrift: Olgastraße 95-101 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Rahel Mödinger - Leiterin Welcome Center Telefon: 0731/1735304 E-Mail: moedinger@ulm.ihk.de</p> |
| <p>Industrie- und Handelskammer (IHK) - Ulm</p> | <p>Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist eine Organisation in Deutschland, die Unternehmen unterstützt, fördert und Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten betreibt.</p> <p>Aufgabengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung für Arbeitgeber und internationale Fachkräfte • Interessensvertretung u. Netzwerkbildung • Beratung und Unterstützung • Aus- und Weiterbildung • Gründungsberatung • Exportförderung <p>Homepage: https://www.ihk.de/ulm/</p> | <p>Anschrift: Olgastraße 95-101 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Telefon: 0731/1730 E-Mail: info@ulm.ihk.de</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Handwerkskammer Ulm - Kümmerer Programm (Integration durch Ausbildung)</p> | <p>Ausbildung und Beschäftigung sind wichtig, damit Integration gelingt. Um junge Flüchtlinge und Zugewanderte möglichst rasch eine solche Perspektive zu ermöglichen, fördert das Programm „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“ ein flächendeckendes Netz von so genannten regionalen „Kümmerern“ bei unterschiedlichen Trägern, so auch bei der Handwerkskammer Ulm.</p> <p>Aufgabengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Fragen rund um die Integration • Unterstützung bei der Berufsorientierung oder bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen • Beratung & Unterstützung bei der Ausbildungsstellensuche • Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche <p>Homepage: https://www.hwk-ulm.de/unterstuetzung-fuer-gefluechtete-und-immigranten/</p> | <p>Anschrift: Olgastraße 72 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Oliver Weigel - Leiter Kümmerer Programm Telefon: 0731/14256222 E-Mail: o.weigel@hwk.de</p> |
| <p>Joblinge</p> | <p>Das Ziel: echte Jobchancen und die nachhaltige Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft.</p> <p>Aufgabengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung • Ausbildungssuche • Vorbereitung auf die Ausbildung • Unterstützung von Bezugspersonen von ausbildungssuchenden Personen <p>Homepage: https://www.joblinge.de/</p> | <p>Anschrift: Olgastraße 152 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Telefon: 0163/9149296 oder 0152/06775481 E-Mail: ulm@joblinge.de</p> |

| Anerkennung von ausländischen Abschlüssen | Beschreibung und Aufgabengebiete | Kontaktdaten |
|--|---|--|
| <p>IN VIA – Beratungszentrum zu Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse</p> | <p>Sie haben Ihre berufliche Qualifikation im Ausland erworben und möchten in Deutschland in Ihrem Beruf arbeiten? Dann können oder müssen Sie (je nach Beruf) Ihre ausländische Qualifikation hier in Deutschland anerkennen lassen.</p> <p>Die Berater von IN VIA sprechen mit Ihnen über Ihre Möglichkeiten, erklären das Anerkennungsverfahren und nennen die zuständige Anerkennungsstelle. Sie begleiten Neuzugewanderte bei Bedarf im gesamten Anerkennungsprozess.</p> <p>Aufgabengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennungsberatung • Qualifizierungsberatung • Vermittlung von Schulungs- und Weiterbildungsangeboten <p>Homepage: https://invia-drs.de/gemeinsam-perspektiven-entwickeln/beratung-zu-auslaendischen-abschluessen</p> | <p>Anschrift: IN VIA Wengengasse 15 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Katrin Fleischmann - Beraterin Telefon: 0731/38852217 E-Mail: k.fleischmann@invia-drs.de</p> |
| <p>IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA)</p> | <p>Bewertung und Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen im Bereich der Industrie- und Handelskammern</p> <p>Homepage: https://www.ihk-fosa.de/die-ihk-fosa/</p> | <p>Anschrift: Olgastraße 95-101 89073 Ulm</p> <p>Kontakt: Ingrid Kirchner - Beraterin Telefon: 0731/173133 E-Mail: kirchner@ulm.ihk.de</p> <p>Holger Balkheimer - Berater Telefon: 0731/173193 E-Mail: balkheimer@ulm.ihk.de</p> |